



IPAG Expert:innenrat

Wir haben uns 2021 gegründet, um uns für die Zukunftsfähigkeit der Pflege- und Gesundheitsversorgung einzusetzen und ein neues Bild zu malen - von einer menschenzentrierten Versorgung.

































www.i-pag.de

Annemarie Fajardo
Expertin für Personal- und
Organisationsmanagement im
Bereich der Pflegefachberufe,
Pflegepionierin
bei care pioneers GmbH





Melanie Philip

1. Vorsitzende IPAG e.V.,
Geschäftsführung care pioneers
GmbH, Vizepräsidentin der
Oldenburgischen IHK und
Expertin für innovative Strategien in

der Pflegepraxis





Kurze Vorstellung – wer sitzt hier – zwei Wörter

Arbeitsbereich/Firma und Titel Selbstbeschreibung/Schwerpunktthemen

Unternehmensberatung / Pflegepionierin Pflegeeinrichtung / Leadershipkonzepte Kommune / Pflegeversorgung





Pflege als Sozialraumgestaltung und als Wirtschaftsfaktor

Angebot und Bedarfe regional gestalten





Sozialraum als Erfahrungs- und Verhaltensraum

Menschen gestalten und erfahren ihre Lebenswelt durch ihre Kontakte und Aktivitäten in einem räumlichen Bezug. Der Sozialraum ist "[...] ein Raum, den ich kenne, in dem ich mich auskenne, in dem ich über Beziehungen verfüge, auch über Ressourcen, in dem es Probleme gibt; es ist der Raum, in dem ich konkret meinen Alltag bewältigen muss."

"Sozialraum ist eine subjektive Kategorie die sich aus den sozialen Beziehungen und Netzwerken eines Menschen ergibt."





Sozialraum als Engagement- und Versorgungsraum

Durch gesellschaftliche Mitbestimmung, politische Entscheidungen und nachfrageorientierte Steuerung entsteht ein sozio-kultureller Raum mit Angeboten für Bildung, Arbeit, Kultur, Sport und Soziales. Die Menschen gestalten ihren Lebensraum mit und setzen sich u.a. in Familie, Nachbarschaft, Schulen, Initiativen und Organisationen für bessere Lebensbedingungen und für die Gemeinschaft ein.





Sozialraum als politisch-administrativer Raum

Sozialraum ist ein von geografischen Gegebenheiten und von der öffentlichen Verwaltung definierter Siedlungsraum auf kommunaler Ebene. Er umfasst Kreise, Dörfer und Städte mit ihren Quartieren. "Sozialraum ist eine Stadtplanungs- und Verwaltungskategorie."Sozialräume sind institutionalisierte Planungs- und Steuerungsräume mit einem klar umgrenzten Gebiet (vgl. örtliche Sozial- oder Jugendhilfeplanung).





Sozialraum ist:

- Subjektiv erlebt
- Bekanntes Netzwerk
- gestaltbar
- kommunal abgegrenzt





Wie findet Pflege aktuell im Sozialraum statt und warum ist Pflege ein relevanter Wirtschaftsfaktor?

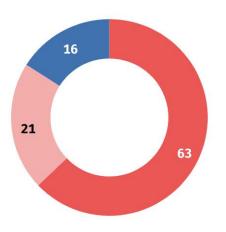




Pflegebedürftige nach Versorgungsart 2021

in %, insgesamt 5,0 Millionen

Angehörigenpflege Berufliche Pflege Soziale Betreuung



Pflegebedürftige zu Hause versorgt (ambulante Pflege- / Betreuungsdienste)

- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (überwiegend durch Angehörige)
- Pflegebedürftige vollstationär in Heimen

Rundungsbedingte Abweichung möglich.

© La Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023





Professionelle Versorgung zieht sich zurück Pflege

Pflege-Report: Bis 2050 fehlt eine Million Pfleger

Deutschland gehen die Pfleger aus: Dem jüngsten Pflegereport der AOK zufolge fehlen bis 2030 etwa 130.000 Pfleger, bis 2050 eine ganze Millionen – konservativ geschätzt, wie die Krankenkasse betont.

08.07.2019, 13:46 Uhr







Professionelle Versorgung findet nicht mehr statt



Die Enttäuschung ist groß: Ohne Vorwarnung wurde der Vertrag von Ingrid P. aus Rastede gekündigt. Bild: Eyleen Thümler





Der Druck steigt

- Steigende Pflegebedarf (u.a. Barmer Pflegebericht, 2021)
- Fehlende Pflegepotenziale (u.a. PWC, 2022)
- Steigende Pflegekosten (u.a. Energie, Gehalt, Inflation)
- Zunahme an Single-Haushalten (u.a. Pawlik, 2021)

Die pflegerischen Versorgung ist auf dem Kipppunkt.





Im Verhältnis: Erwerbspersonen vs. Pflegebedürftigkeit

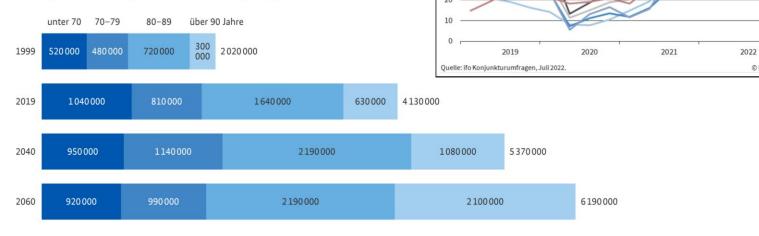
—Gesamtwirtschaft
—Dienstleistungen

---Einzelhandel

Fachkräftemangel

Anteil der Unternehmen in %

Pflegebedürftige nach Altersgruppen, 1999-2060



Annahmen für 2040/2060: konstante Pflegequoten von 2019; Bevölkerungsentwicklung entsprechend Variante 2 der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2021)



Szenarien für die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials bis 2060

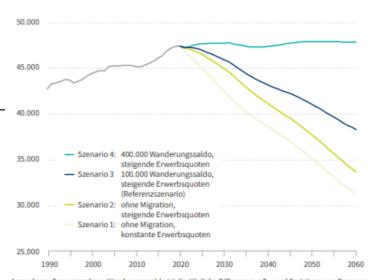
in 1.000 Erwerbspersonen, Inländerkonzept

Verarbeitendes Gewerbe

© ifo Institut

-Großhandel

—Bauhauptgewerbe



Anmerkung: Der angegebene Wanderungssaldo ist die jährliche Differenz aus Zu- und Fortzügen von Personen im Alter von 0 bis 110 Jahren (also nicht nur Arbeitskräfte).

Quelle: Eigene Berechnungen. © IAB





Immer mehr belastete Arbeitskräfte



¹⁴ Vgl. Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Fachkräftesuche bleibt Herausforderung, DIHK-Report Fachkräfte 2020, Berlin 2020.





Konsequenzen von Angebotslücke

Kreislauf:

Umso weniger professionelle Pflege, desto mehr Angehörige müssen in die Versorgung gehen

Folgen

- gestresste und doppeltbelastete Mitarbeiter:innen
- Mehr Pflegeurlaube
- Mehr Fehlzeiten
- Noch weniger Fach- und Arbeitskräfte bedeutet
 - Weniger Ressourcen
 - Belastetes Personal durch mehr Einspringen, Doppelschichten
 - Weniger Zugriff auf weibliches Personal (da care -Arbeit nach wie vor weiblich besetzt ist)
 - Mehr Langzeitkrank



Versorgungssicherheit ist ein Wirtschaftsfaktor

Die Sicherung der pflegerischen und medizinischen Versorgung ist ein zentrales Standortmerkmal für Kommunen und sollte die Priorität aller daran beteiligten Gruppen vor Ort sein.

Existenziell für Unternehmen ist

- Fachkräftesicherung und -gewinnung
- Mitarbeitergesundheit und niedrige Krankenstände
- Verringerung einer starken Fluktuation (insbesondere in der Pflege selbst)





Versorgungssicherheit ist ein Wirtschaftsfaktor

Die Sicherung der pflegerischen und medizinischen Versorgung ist ein zentrales Standortmerkmal für Kommunen und sollte die Priorität aller daran beteiligten Gruppen vor Ort sein.

Interessant für Unternehmen ist

- Neue Investitionsmöglichkeiten
- Neue Geschäftsmodelle (auch für GründerInnen)
- Neue Geschäftsfelder
- Attraktivitätsvorteil bei Fachkräften





Wie kann es gehen?

Aufgabe der Kommunen ist es:

- im Quartier mit Partnern die erforderlichen Abstimmungs- und Beteiligungsprozesse zu organisieren
- deren Umsetzung zu fördern
- quartiersnahe Entwicklungsprozesse zu moderieren
- auf das Erreichen der angesteuerten Ziele hinwirken
- den Erfolg zu überwachen und ggf. Fehlentwicklungen gegenzusteuern
- Ein guter Weg: Wahrnehmung der Örtlichen Pflegekonferenzen an denen die regionalen Unternehmen (BGM-Beauftragte, Innovationsbeauftragte, Interessierte) ebenfalls teilnehmen



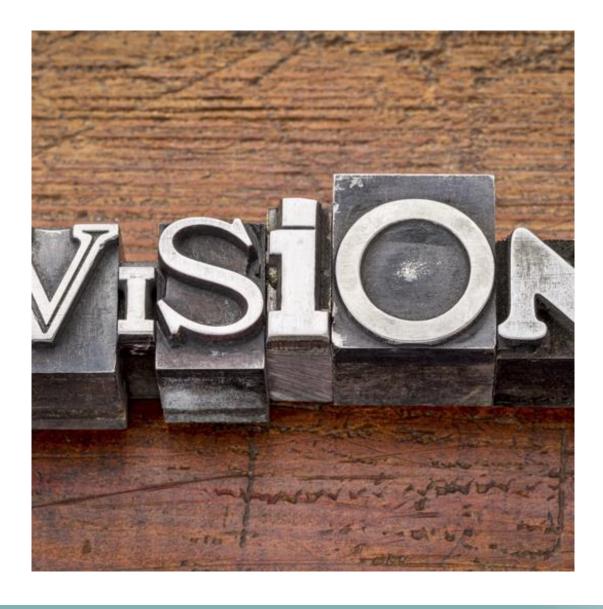


Konkret: wie lässt sich Pflege im Sozialraum organisieren und finanzieren?

Angehörigenpflege Berufliche Pflege Soziale Betreuung







Pflege als (digital erfasstes) Cluster

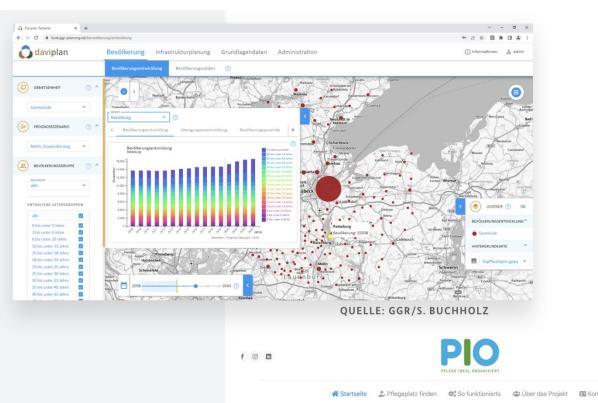
- Quartiersbezogene Pflegeversorgung
- Einsparung von Wegen und Ressourcen durch Routenoptimierung
- Erfassung von Unterversorgung und sichergestellte
 Meldung an den Pflegestützpunkt
 - Z.B. Unterstützt durch Plattformen
- Regionalorientierte Bedarfsplanung
- Maßnahmepakete und Anreizsysteme





<u>daviplan – Datentool für die regionale</u> <u>Daseinsvorsorgeplanung</u>

Wie passen das Angebot an Grundschulplätzen und die zu erwartende Zahl der Schülerinnen und Schüler in unserer Region zusammen? Wie schnell ist eigentlich der nächste Supermarkt erreichbar? Welche Auswirkungen hat eine zusätzliche Kita oder die Aufgabe einer Arztpraxis auf die Versorgungssituation? Mit daviplan entsteht eine kartenbasierte Software, die bei konkreten Planungsentscheidungen im Rahmen der regionalen Daseinsvorsorge unterstützt. Gemeinden, Gemeindeverbände, Kreise und Regionen können mit daviplan eigenständig regionale und lokale Daten für unterschiedliche Leistungsbereiche der Daseinsvorsorge erfassen und aktuell halten. Das kostenlose Datentool unterstützt so fachliche und politische Diskussionen und Entscheidungen und kann damit zur bedarfsgerechten regionalen Daseinsvorsorge beitragen.













Telepflege und Pflegefachkonsile

- Unterstützung der (beruflich aktiven) Angehörigen durch ein pflegefachliches Televersorgungsangebot
- Pflegedienste können so ein neues Dienstleistungsangebot insbesondere für ältere Mitarbeiter:innen, akademische Pflegekräfte oder für Mitarbeiterinnen mit Berufsverbot schaffen
- Pflegekräfte können sich institutionell übergreifend fachpflegerische Expertise im Rahmen von Konsilen einholen, wenn aufgrund des Fachkräftemangels nicht mehr alle notwendigen Expertisen vor Ort sind (auf Medizin übertragbar)

Voraussetzung ist hier die Schaffung einer Televersorgungsinfrastruktur





Digitaler Pflegestützpunkt





Medizinische und nichtmedizinische Beratung

Finanzielle Unterstützung Angebote







Herzlich willkommen auf der Seite "Versorgung nach der Geburt".

Hier kommen Sie zu dem Themenfeld "Versorgung Ihres Babys" sowie "Weitere Hilfen". Das Themenfeld "Muttersein nach der Geburt" folgt im Verlauf des Jahres.



Terminbuchun

Beratung zu den B für alle Versicherte 'Zur Terminauswa

Der nächste freie Termin: Mo. 26.09





Zur Terminauswahl



Entlastungs-

Weitere Informationen



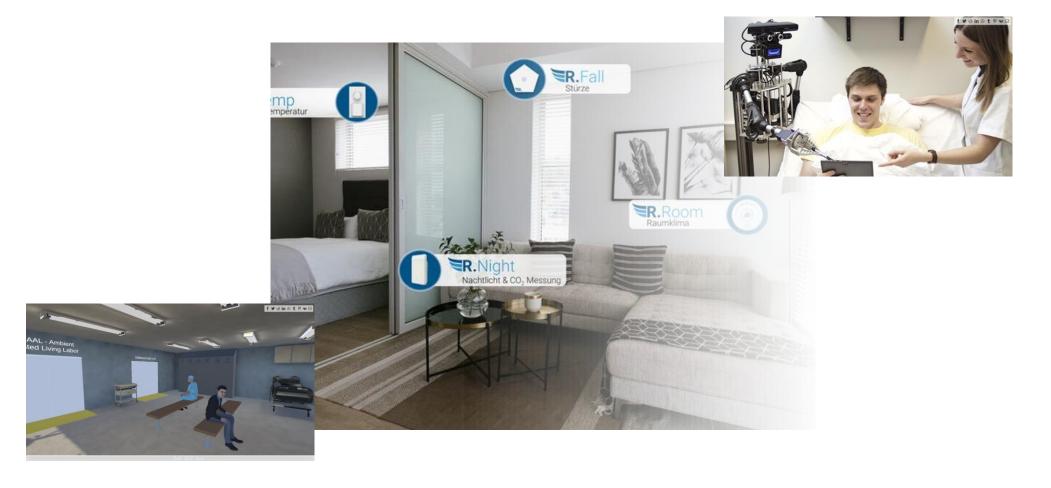


Assistenztechnologie

- Digital betreutes Wohnen
- Gesunderhaltung des Personals
- Vernetzung mit Angehörigen
- Beschäftigungsersatz
- Erhöhung der Versorgungsqualität durch Kontrollsysteme
- Mehr Sicherheit
- Unterstützung in der Ausbildung
- Besondere Hilfestellung in der ambulanten Versorgung



Assistenztechnologie







Finanzielle Unterstützung der Kommunen

- Finanzierung personeller Ressourcen in den Kommunen
- Finanzierung eines Maßnahmebudgets als Antwort auf die erarbeiteten Bedarfe in den Pflegekonferenzen
- Schulungsbudget zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Rahmen von Prävention und Digitalisierungskompetenz
- Ausbau und Digitalisierung der Pflegestützpunkte





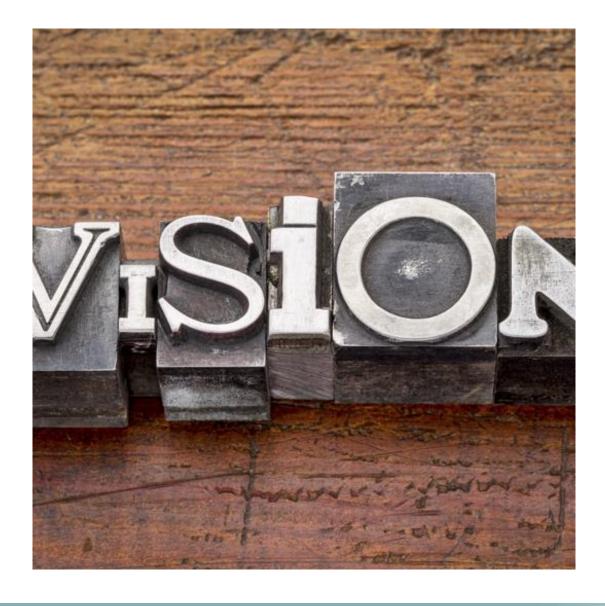


Entwicklung eines durch die Wirtschaft geförderten Gesundheitsfonds

- Finanzierung einer Teleinfrastruktur
- Kofinanzierung von Anschaffungen für Mitarbeiter:innen
- Einrichtung von telemedizinischen- und telepflegerischen Räumen im Unternehmen
- Regelmäßiges Beratungsangebot
- Kofinanzierung von Ausgleichszahlungen in Pflegesituationen







- Pflege als Cluster
- Pflegefachkonsile
- Assistenztechnologie
- Finanzielle Unterstützung der Kommunen
- Regionaler Gesundheitsfonds





Fishbowl

Sozialraumgestaltung – Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kommune

Welche Daten sind relevant, um die Versorgungslage zu erheben? Was zählt zur einer relevanten Pflegeversorgung im Rahmen der Sozialraumgestaltung?

Wie kann das durch Digitalisierung unterstützt werden? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?

Welche Argumente lassen sich für die Wirtschaft ableiten – warum sollte sie mitfinanzieren und sich mit engagieren?

Welche Lösungen können mit der Wirtschaft gemeinsam entwickelt werden, um den Sozialraum zu gestalten?







www.i-pag.do

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Vielen Dank für Ihr Interesse. Sprechen Sie uns gerne an! Lassen Sie uns die Pflege gemeinsam zukunftsfähig machen!

Annemarie Fajardo Expertin für Personal- und Organisationsmanagement im Bereich der Pflegefachberufe, Pflegepionierin bei care pioneers GmbH





Melanie Philip

1. Vorsitzende IPAG e.V.,
Geschäftsführung care pioneers
GmbH, Vizepräsidentin der
Oldenburgischen IHK und
Expertin für innovative Strategien in
der Pflegepraxis

